



Bischof Roland Eckhardt hielt Silberhochzeit

Witten-Stockum: Am Sonntag, 16. Juli 2006, besuchte Bischof Roland Eckhardt die Gemeinde Witten-Stockum. Dem Gottesdienst legte er das Wort aus Römer 12, 2 zu Grunde: "Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene."

In seiner Predigt wies der Bischof unter anderem darauf hin, dass es nicht nur darauf ankommt einfach nur Menschenkinder zu sein, sondern wahrhaftige Gotteskinder. Dabei sei es notwendig sich zu ändern durch die Erneuerung des Sinnes.

Dies ermögliche die Kraft des Heiligen Geistes, das Wort der Wahrheit und das Lichtes sowie die Gnade aus dem Opfer Christi. Denn es sei Gottes Wille, dass das Gute, Wohlgefällige und sogar das Vollkommene an uns und in uns offenbar wird.

Das Gute ist, so fuhr der Bischof fort, dass wir einen lebendigen Glauben haben und damit Glaubenserfahrungen und Glaubenserlebnisse machen, ja sogar Kraft zum Überwinden haben. Gott wohlgefällig ist zum Beispiel das Opfer und die Nachfolge.

Bischof Roland Eckart am Altar der Gemeinde Witten-Stockum

Dadurch sind wir gesegnet und haben ein ausgeglichenes Seelenleben. Nicht die Kirche und das Evangelium müssen sich verändern, wie dies in heutiger Zeit vereinzelt gefordert wird - wir sollen und wollen uns verändern zur neuen Kreatur in Christus Jesus. Das Vollkommene ist nur zu erreichen durch die tätige und erste Liebe. Apostel Johannes schrieb schon: "Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes, wie Apostel Paulus sagt, weder Hohes noch Tiefes, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Tod noch Leben (vgl. Römer 8, 38.39). Die Liebe bleibt in Ewigkeit. Bischof Roland Eckart hält die Ansprache zur Silberhochzeit von Sonja und Jürgen Mangelmann

In diesem Gottesdienst empfangen die Glaubensgeschwister Sonja und Jürgen Mangelmann den Segen zu ihrer Silbernen Hochzeit. In seiner Ansprache an das Silberpaar wünschte der Bischof den Geschwistern Gottes Beistand, seinen tiefen Frieden und für die Zukunft alles Gute.

16. Juli 2006

